



**Universität
Basel**

Medizinische Fakultät
Département Public Health

Pflegewissenschaft
Nursing Science

Master of Science in Nursing (MScN)

Von Fachkraft zu Experte





«Das Studium an der Universität Basel war für mich sehr lehrreich und gewinnbringend für meine Arbeit. Ich würde mich jederzeit wieder für diesen Weg entscheiden.»



Masterstudiengang Pflegewissenschaft – Master of Science in Nursing

Für Verbesserungen in der Pflegepraxis benötigt es wissenschaftliche Forschung, um bisherige Verfahrensweisen zu überprüfen und neue Interventionen zu entwickeln, einzuführen und zu evaluieren. Gesellschaftliche Veränderungen und Umbrüche im Gesundheitswesen (wie z.B. Fachkräftemangel) betreffen auch die professionelle Pflege.

Das Fach "Pflegewissenschaft" steht im Spannungsfeld zwischen gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen im Gesundheitswesen, wie beispielsweise der wachsenden Zahl älterer Menschen mit chronischen Krankheiten einerseits, und dem gesundheitspolitisch angestrebten Ziel, wirksame Pflegemassnahmen möglichst zielgerichtet und effizient anbieten zu können, andererseits.

Wertvolle Zusatzkompetenz für Fachkräfte von heute und morgen

Das INS bildet Pflegende zu Schlüsselpersonen aus, die neue, interprofessionelle Versorgungsmodelle konzipieren und implementieren, sowie Verantwortung für einen erweiterten Tätigkeitsbereich übernehmen können. Sie begegnen den aktuellen Herausforderungen des Gesundheitswesens systematisch und evidenzgestützt. Die Absolventinnen und Absolventen sind hiermit befähigt, einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung, zur Senkung der Kosten und dadurch schliesslich zur Sicherung einer integrierten, für alle zugänglich und bezahlbaren Gesundheitsversorgung zu leisten.

Studium, Berufstätigkeit und Familie

Das Studium ist individuell gestaltbar und lässt sich daher gut mit Berufstätigkeit und Familie vereinbaren, da keine Studienzeitsbeschränkung besteht. Der starke klinische Fokus und die in vielen Lehrveranstaltungen geforderte Umsetzung theoretischer Konzepte in der Praxis erfordern einen Praxiszugang: Für die Leistungsnachweise einiger Kurse ist ein direkter Zugang zur Praxis notwendig, werden doch Transferleistungen in die Praxis eingefordert – z.B. in der Form von Patienteninterviews, einer Familienintervention oder eines Praxisentwicklungsprojektes. Berufstätigkeit ist jedoch keine Bedingung, um zum Studium aufgenommen zu werden.

Enger Austausch mit der Praxis

Eingebettet in die Bildungslandschaft der Universität Basel findet sowohl die Lehre als auch die Forschung des Instituts für Pflegewissenschaft in einem fächerübergreifenden Kontext statt. Wichtig dabei ist der Austausch mit der Praxis. Kooperationen mit Spitälern, Pflegeheimen oder beispielsweise der Spitex sind unerlässlich für die Vernetzung von akademischem Umfeld und klinischer Praxis.

Akademie-Praxis-Partnerschaft (APP)

Akademie-Praxis-Partnerschaften stellen ausserordentliche und schweizweit einzigartige Verbindungen zwischen dem Praxisfeld und der Hochschule her. APPs sind strukturierte Kooperationen zwischen Universität und Praxis und damit Garant für einen hohen Praxisbezug. Ziel ist es, durch Forschung und Lehre in der Pflege auf höchstem Niveau, bessere Gesundheitsergebnisse für die Bevölkerung zu erreichen, mehr Innovationen hervorbringen und Synergien zwischen den Organisationen zu schaffen. Enge APPs, wie sie zwischen der Pflegewissenschaft an der Universität und dem Universitätsspital Basel, dem Inselspital Universitätsspital Bern sowie Curaviva Basel-Stadt und -land, sichern diesen unverzichtbaren Transfer.

Die Studierenden am INS profitieren in grossem Masse von den Akademie-Praxis-Partnerschaften: So kann das Forschungsprojekt für die Masterarbeit von beiden Partnerinstitutionen gemeinsam initiiert und entwickelt werden – allenfalls sogar aus dem eigenen Praxisumfeld der Studierenden. Zudem finden Teile der Ausbildung im klinischen Setting statt; in Partnerorganisationen bestehen etablierte unterstützende Strukturen, welche eine optimale Ausbildung Voraussetzung für die vertiefende klinische Ausbildung unserer Studierenden bieten.

Forschung oder Klinik? Sie entscheiden!

Der Master in Pflegewissenschaft bietet viele und neue Berufsperspektiven. Je nach Vertiefungsrichtung erweitern die Studierenden ihre klinischen oder wissenschaftlichen Kompetenzen. Sie verfügen über eine erweiterte und vertiefte fachliche und wissenschaftliche Qualifikation, die sie sowohl in die Arbeit im jeweiligen Praxisfeld integrieren als auch im Bereich von Forschung und Lehre nutzbar machen können. Der Lehrstoff ist Praxis basiert und folglich im Alltag anwendbar.

Pflege-Forschung zur Anwendung in der Praxis

Der Studiengang basiert auf der engen Verknüpfung von Forschung und klinischer Praxis.

Die Absolventinnen und Absolventen sehen sich in der Lage, praxisrelevante Forschung zu initiieren. Sie wenden geeignete Methoden an, um bestehende wissenschaftliche Arbeiten praxisrelevant und inhaltsreich zusammenzufassen und verfügen über Fähigkeiten, diese Erkenntnisse in die Praxis zu implementieren. Die nationale und internationale Vernetzung der INS Dozierenden ermöglicht den Studierenden eine zielgerichtete berufliche Weiterentwicklung in einem interprofessionellen Gesundheitskontext.

Kernkompetenzen:

- Generieren und zusammenführen von Wissen
- Umsetzen neuer wissenschaftlicher Forschungserkenntnisse in die Pflegepraxis und überprüfen der Nachhaltigkeit von Veränderungen in der Praxis
- Analysieren von Veränderungen und Bedürfnissen der Bevölkerung zur Verbesserung ihrer Gesundheitsversorgung

Advanced Nursing Practice für mehr Eigenständigkeit im interprofessionellen Alltag

Inhabende eines Master of Science in Pflege mit ANP-Profil und einer fachlichen Spezialisierung, können die Rolle einer Advanced Practice Nurse (APN) ausüben. Eine Pflegeexpertin/ein Pflegeexperte APN ist eine Pflegefachperson in der direkten Patientenversorgung, welche durch ein Masterstudium und intensives klinisches Training in einem definierten Fachbereich eine erweiterte pflegerische Praxis umsetzt und neue Erkenntnisse einführen kann. Die zentrale Kompetenz der APN liegt in der direkten klinischen Tätigkeit. Das spezialisierte Fachwissen sowie die vertiefte und erweiterte klinische Kompetenz in einem Fachgebiet befähigt die Absolventen zur Übernahme vermehrter Verantwortung und einer autonomen Rolle in interprofessionellen Teams. Durch Expertise und die enge Zusammenarbeit mit interprofessionellen Behandlungs- und Betreuungsteams trägt die APN zur Sicherung und Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Individuen, Familien, spezifischen Gruppen und der Gemeinschaft bei.

Kernkompetenzen:

- Vertiefte und erweiterte klinische Kenntnisse und deren Anwendung
- Eigenständiges und verantwortungsvolles Handeln in interprofessionellen Teams
- Evidenzbasierte Praxisentwicklung durch Leadershipkompetenz



«Das Studium am INS hat mein Fachwissen in der Breite und Tiefe erweitert. Meine Patienten profitieren dadurch von einer individuellen, zielgerichteten und wirksamen Pflege.»

Berufsperspektiven – neue Aufgabenfelder, mehr Kompetenzen und mehr Anerkennung

Am INS ausgebildete Pflegefachkräfte übernehmen fachliche Führungsrollen und sind in der Lage, Möglichkeiten zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung zu erkennen, zu nutzen und Veränderungen zu implementieren und zu evaluieren. Masterabsolventinnen und -absolventen ... mit Vertiefungsrichtung „ANP“ qualifizieren sich als angehende APNs für Schlüsselpositionen in der klinischen Praxis mit vermehrter Verantwortung. ... mit Vertiefungsrichtung „Research“ qualifizieren sich für eine wissenschaftliche / akademische Laufbahn oder wissenschaftsbasierte Rollen in Organisationen.

AbsolventInnen sind bei Arbeitgebern wie in Spitälern, Hochschulen, Spitex, Langzeitpflegeinstitutionen, Arztpraxen sowie in weiteren Dienstleistungsbereichen als hochqualifizierte Mitarbeitende und innovative Fachleute geschätzt. Die Arbeitsorte unserer bisherigen MasterabsolventInnen umfassen über die Hälfte Spitäler, zu einem Viertel Hochschulen/Höhere Fachschulen sowie Langzeitpfleginstitutionen und Spitex. Die meisten sind als PflegeexpertInnen APN oder als Pflegeexperte/in, Fachspezialist/in, Pflegeberater/in, Nurse Practitioner (eine spezifische APN Rolle), Projektleiter/in, Qualitätsbeauftragte/r, wissenschaftliche Mitarbeiter/in, Dozierende oder Studiengangsleiter/in tätig.

Aufbau des Studiums

Grundstudium: Die Basis für den Master

Während des ersten Studienjahres wird mit dem Grundstudium (60 ECTS) die Basis für das Aufbaustudium gelegt. Die Studierenden werden in das Konzept Advanced Nursing Practice (ANP), in das Gebiet der chronischen Erkrankungen, in wissenschaftliches Denken und Arbeiten, Statistik sowie in quantitative und qualitative Forschungsmethoden eingeführt.

Aufbaustudium: Wahl der Vertiefungsrichtung

Der Fokus/Schwerpunkt im Aufbaustudium (120 ECTS) liegt in der Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens, sowie in der Entwicklung pflegerischer Kompetenzen auf der Basis des ANP-Konzeptes. Die Studierenden entwickeln mit der Wahl der Vertiefungsrichtung Forschung oder Advanced Nursing Practice (ANP) die den

internationalen Standards der Pflegeausbildung entsprechenden Kernkompetenzen. Die Vertiefungen vermitteln entweder Kompetenzen, die zukünftig von akademisch ausgebildeten Pflegefachpersonen, sogenannten Advanced Practice Nurses, in der Praxis erwartet werden, oder richten sich nach den Anforderungen, die an Forschende im akademischen Kontext gestellt werden.

Wahlfächer:

Vertiefung von individuellen Interessen

Wahlfächer dienen der Horizonterweiterung während des Studiums. Zur Auswahl steht ein vielfältiges Angebot von Lehrveranstaltungen an der Universität Basel und weiteren schweizerischen sowie ausländischen Hochschulen. Praktika wie beispielsweise die Mitarbeit in etablierten Forschungsgruppen oder supervidierte erweiterte workshadows mit spezifischer Zielsetzung können ebenfalls anerkannt werden.

Vertiefungsrichtung «Forschung»

Vertiefen – erweitern – reflektieren

Studierende vertiefen, erweitern und reflektieren ihr qualitatives und quantitatives Forschungswissen durch gezielte Förderung in etablierten Forschungsprojekten und lernen, routinemässig erhobene Daten und grosse Datensätze für Fragen der Betreuungsqualität und Patientensicherheit ziel führend zu nutzen und komplexe Interventionen zu planen, zu implementieren und zu evaluieren.

Aufbau der Vertiefung

Innerhalb des Aufbaustudiums werden vertiefende Lehrveranstaltungen zu spezifischen Forschungsthemen und -methoden sowie Forschungspraktika angeboten, die auf eine akademische oder eine forschungsbasierte Laufbahn vorbereiten. Studierende profitieren besonders von der engen Supervision durch erfahrene Forschende und durch die aktive Mitarbeit bei bestehenden Forschungsprojekten des INS.

Vertiefungsrichtung «ANP»

Kommunikation – Klinische Kompetenz – Rollenentwicklung

Studierende vertiefen sich während des Studiums in ihren Fachbereich und entwickeln in ihrem



eigenen klinischen Kontext kommunikative Kompetenzen, um Konsultationen in komplexen Fällen durchzuführen. Die enge Verbindung mit den Akademie-Praxis-Partnern ermöglicht die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis während des Studiums, da Teile der Ausbildung wie das Clinical Assessment und das Clinical Leadership im klinischen Setting stattfinden.

Aufbau der Vertiefung

Innerhalb des Aufbaustudiums werden in vertiefenden Lehrveranstaltungen u.a. verschiedene Patienten- und Teamgesprächsformen, systematische klinische Assessments, Pharmakologie und klinische Praktika angeboten, die auf eine klinische Karriere z.B. als Pflegeexpertin/-experte ANP vorbereiten. Studierende profitieren besonders von Übungsseminaren. Die klinische, durch Fachleute (in der Regel Aerztinnen und Aerzte auf Stufe OA) durchgeführte Supervision finden in Kleingruppen oder einzeln statt.

Masterarbeit

Die Masterarbeit weist die Fähigkeit der Absolventinnen und Absolventen aus, ein Problem aus dem Pflegebereich systematisch und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und im Projektmanagement bearbeiten zu können. Die Masterarbeit dauert zwei Jahre: im ersten Jahr schreiben die Studierenden einen Forschungsantrag (Proposal), das zweite Jahr ist der Datenerhebung, Analyse und dem Schreiben der Arbeit gewidmet. Die Studierenden werden dabei von zwei Fachexperten/-innen begleitet und beurteilt. Die Themen stammen aus dem Forschungsportfolio des INS.

Zu den in den Forschungsprojekten involvierten Personengruppen gehören ältere Menschen in Langzeit-Pflegeinstitutionen oder zu Hause wohnend und ihre Angehörigen, sowie das gemeinsame Umfeld. Weitere an Forschung beteiligte Gruppen sind Menschen mit chronischen Erkrankungen wie z.B. Personen, die mit HIV, mit einer

Krebserkrankung, mit chronischen Schmerzen leben. Ebenso stehen Personen nach einer Organtransplantation, ältere Patienten mit multiplen Erkrankungen und das Pflegepersonal im Fokus.

Durch die direkte Relevanz für die Pflegepraxis werden die Masterarbeiten auch in nationalen oder internationalen Zeitschriften und Fachmagazinen veröffentlicht.

Mit der erfolgreich abgeschlossenen Masterarbeit erlangen die Absolventen den Titel Master of Science in Nursing der Medizinischen Fakultät der Universität Basel.

Lehr- und Lernmethoden – best practice

Ausbildungsinhalte und Lehrformen orientieren sich an den gegenwärtigen und zukünftigen Gesundheitsbedürfnissen der älter werdenden Bevölkerung sowie an der Notwendigkeit der wissenschaftlichen Basierung pflegerischer Tätigkeiten.

- > Lehrveranstaltungen mit Transferleistungen enthalten einen Theorieblock sowie den Transfer in die eigene klinische Praxis und dessen Reflexion.
- > Ein integrierter Bestandteil der Ausbildung sind Praktika. Die Praktika und manche Lehrveranstaltungen finden entweder in etablierten Forschungsgruppen oder im klinischen Arbeitsfeld statt.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung Clinical Assessment III arbeiten Studierende zum Beispiel während 150 Stunden unter direkter Supervision von etablierten APNs oder Ärzten.

Während des obligatorischen Forschungspraktikums erhalten Studierende Einblick in den Forschungsalltag, arbeiten im Forschungsteam mit und können ihre Forschungskompetenzen während 180 Stunden erweitern resp. vertiefen.

- > Sowohl in den klinischen als auch in den Übungs-Seminaren wird in Kleingruppen unterrichtet.
- > Methoden wie Aktionslernen, Entwicklung und Durchführung von Projekten in der eigenen Praxis, individuelle Begleitung und formatives Feedback unterstützen Studierende bei der Aneignung von Kompetenzen.
- > Die ausgewogene Mischung von Lehrmethoden erleichtern Studierenden, die während des Studiums im klinischen Alltag weiterarbeiten, sich

Das Curriculum

Vertiefung **RESEARCH** (20 KP)

Advanced Research Methods

Health economics
3 KP

Intervention Development & Evaluation
4 KP

Routine data health services research
3 KP

Forschungspraktikum

6 KP

Qualitative Forschungsmethoden III

4 KP

oder

Statistik III

4 KP

Aufbaustudium (100 KP)

Masterarbeit

20 KP

Masterseminar

Quantitative Methodik
Qualitative Methodik
6 KP

Wahlfächer

6 KP

Medical &
Nursing Care in
the Genomic
Era
4KP

Öffentliche
Gesundheit &
Grundver-
sorgung in der
Gemeinde
14 KP

Vertiefung **ANP** (20 KP)

ANP Rollenentwicklung 10 KP

Clinical Assessment III

Pharmakologie

4 KP

Clinical Assessment II

6 KP

Wahlfächer
6 KP

Proposal
schreiben II
12KP
Qual. & Quant.
Methoden

Proposal
schreiben I
Qual. & Quant.
Methoden

Clinical
Leadership II
16 KP
Praxisentwicklung

Clinical
Leadership I
Praxisentwicklung

Patienten-
sicherheit &
Qualität
6 KP

Familie &
Pflege
6 KP

eHealth
4 KP

Grundstudium (60 KP)

Statistik II
5 KP

Forschung II
Vertiefung
Qual./Quant.
7KP

Wissenschafts-
Theorie
4 KP

Leben mit
Gesundheits-
problemen
7 KP

Clinical
Assessment I
7 KP

Statistik I
5 KP

Forschung I
Einführung
Qual./Quant.
7 KP

Wissen-
schaftliches
Schreiben
5 KP

Advanced
Nursing
Practice
7 KP

Patho-
physiologie
6 KP

Studiengang in der Übersicht



optimal zu organisieren und unterstützen gleichzeitig den notwendigen regen Austausch mit und zwischen Dozierenden und Studierenden.

Ziele

Das Studium der Pflegewissenschaft an der Universität Basel ist sehr praxisbezogen, sowohl in der Vertiefungsrichtung Forschung als auch in der Vertiefungsrichtung ANP. Im Rahmen verschiedener Transfer-Aufgaben übertragen Sie die theoretischen Konzepte des Unterrichts direkt in Ihr Praxisfeld und reflektieren die Praxiserfahrung mit Kolleginnen und Kollegen.

Am INS ausgebildete Pflegefachleute sind in der Lage, neue Versorgungsmodelle für ihren Betreuungskontext zu konzipieren, zu implementieren, und zu evaluieren. Sie sind zudem in der Lage, praxisrelevante und interprofessionelle Pflegeforschungsprojekte zu initiieren und als Fachpersonen an deren Umsetzung kompetent mitzuarbeiten.

Zielgruppe

Pflegefachpersonen mit Interesse an einer führenden Rolle zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung, die sich für die Implementierung von evidenzbasiertem Wissen engagieren, um schliesslich einen Beitrag zur Optimierung und Innovation in der Gesundheitsversorgung zu leisten.

Kosten

Anmeldegebühren einmalig CHF 100.-
Studiengebühr pro Semester CHF 850.-
(exkl. Lehrmaterial)

Ausbildungskosten pro Semester ca. CHF 500.-
(Fachliteratur, Software, Skripte usw.)

Ein persönliches Laptop welche während der Vorlesungen eingesetzt werden kann, wird empfohlen.

Dauer

Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester (3 Jahre). Es besteht aber keine Studienzeitbeschränkung. Die studienbegleitende Erwerbstätigkeit im Pflegeberuf wird ausdrücklich begrüsst; bei einer geplanten Studienzeit von 6 Semestern wird jedoch eine Erwerbsarbeit von nicht mehr als 40% empfohlen.

Präsenztage

Lernen ist prozesshaft und interaktiv – damit Studierende optimal vom Lehrangebot profitieren können, erwarten wir Anwesenheit während der Lehrveranstaltungen. Zudem sind viele der Leistungsnachweise lehrveranstaltungsbegleitend; d.h. sie umfassen mehrere Aufgaben, die während des Semesters gelöst werden müssen und in die Schlussbeurteilung einfließen. Die Lehrveranstaltungen finden an zwei, höchstens 3 Wochentagen statt. Das Studium kann individuell gestaltet werden und gut mit Berufstätigkeit, Familienarbeit etc. kombiniert werden.

Schwerpunkte

Das Studium fokussiert auf Innovationen in der Versorgung von Menschen mit chronischen Krankheiten und ihren Familien. Die weiteren wichtigen Bereiche sind Patientensicherheit & Pflegequalität sowie die Genomforschung in der Pflege. Dabei stehen Krankheits- und Behandlungsfolgen im Alltag betroffener Menschen im Vordergrund.

Umfang

Das Masterstudium Pflegewissenschaft setzt sich aus einem Grundstudium (60 ECTS) und einem Aufbaustudium (120 ECTS) mit den Vertiefungsrichtungen Forschung oder Advanced Nursing Practice zusammen. Das Studium umfasst insgesamt 180 ECTS.

Zulassung

Zulassung generell

Zum Master-Studium zugelassen werden Personen, welche die allgemeinen Zulassungsbedingungen der Universität erfüllen. Ausserdem verfügen Sie entweder über ein Diplom in allgemeiner Krankenpflege, Kinder-, Wochen- und Säuglingspflege oder psychiatrischer Krankenpflege Niveau 2, der Höheren Fachschule (HF) oder als Hebamme, oder einen Bachelor-Abschluss in Pflege oder Pflegewissenschaft einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule.

Berufspraxis: Sie müssen als diplomierte Pflegefachperson/Hebamme mindestens zwei Jahre zu 100 % in der direkten Pflege von PatientInnen gearbeitet haben. Falls Sie Teilzeit arbeiten, müssen Sie eine entsprechend verlängerte Berufspraxis nachweisen.

Zulassung ohne Matur/Abitur

Verfügen Sie über eine Ausbildung in Pflege oder Geburtshilfe (Hebamme), können Sie entweder einen berufsbegleitenden Bachelor an einer Fachhochschule oder die Erwachsenenmatur ins Auge fassen. Der Zugang zum Studium ist mit einem nachträglichen Titelerwerb FH ebenfalls möglich. Verfügen Sie über eine Berufs- oder Fachmaturität, führt Ihr Weg über ein Passerellenprogramm an die Universität.

Zulassung mit ausländischem Vorbildungsausweis oder ausländischem Bachelorabschluss

Für die Anmeldung und Zulassung zu einem Masterstudium an der Universität Basel sind grundsätzlich die Student Services der Universität zuständig. Ausführliche Informationen finden sich auf der Website der Universität Basel unter [Anmeldung](#).

Anmeldung

Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt online auf der Website der Universität Basel. Eine Anmeldung für das Herbstsemester ist ab dem 15. Dezember bis zum 15. Februar des Folgejahres möglich. Das Online-Anmeldeformular muss zusammen mit den erforderlichen Unterlagen an die Studienadministration eingereicht werden. Es ist eine Anmeldegebühr zu entrichten. Anmeldefrist ist jeweils der 15. Februar (Poststempel).

Äquivalenzverfahren FH - UNI

Bei Vorliegen eines Bachelordiploms in Pflege, Pflegewissenschaft oder Geburtshilfe führt das Institut für Pflegewissenschaft (INS) eine Äquivalenzprüfung anhand des Dossiers durch. Bei inhaltlicher Äquivalenz und vergleichbarem Umfang werden die entsprechenden Lehrveranstaltungen anerkannt und müssen nicht wiederholt werden.

Zulassungsbeschränkung

Für das Studium der Pflegewissenschaft an der Universität Basel besteht eine Zulassungsbeschränkung. Diese kommt zur Anwendung wenn die Anmeldezahlen die Aufnahmekapazität des Institutes übersteigen.

Prüfungen

Wird eine Lehrveranstaltung mit einer Prüfung abgeschlossen, findet diese in der Regel während der letzten zwei Wochen des Vorlesungssemesters statt. Lehrveranstaltungsbegleitende Leistungsnachweise sind Prüfungsleistungen, die während eines Semesters eingefordert werden; dies können z.B. Essays, Vorträge oder kurze schriftliche Arbeiten sein, die für die Schlussnote relevant sind.

Studienberatung

Sie möchten sich einen Eindruck über das Masterstudium verschaffen?

Besuchen Sie unsere Info-Veranstaltungen oder vereinbaren Sie einen Termin mit unserer Studienberatung, welche Sie bei Bedarf bei der Planung ihres Studiums und Berufsweges unterstützt.

Sie haben Fragen in Bezug auf Zulassungsbedingungen, Zeitaufwand, Struktur und Aufbau des Studiums? Sie möchten mehr über die Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit, Familie und Studium wissen? Sie überlegen ihre berufliche Zukunft als Akademikerin bzw. Akademiker in der Praxis oder Forschung weiterzuverfolgen? Oder möchten Sie eine Veränderung in Ihrem klinischen Umfeld? Studieren Sie erfolgreich dank unserer langjährigen Erfahrung!

Die Studienberatung ist zu erreichen unter studienberatung-nursing@unibas.ch.

8 Gründe für ein Studium der Pflegewissenschaft in Basel

1. Persönliche Begleitung und Betreuung

Die Studierenden sollen ihre klinischen Fertigkeiten, Fach- und Sozialkompetenzen ergänzen und vertiefen und sich in Fragen der Führung und interdisziplinären Zusammenarbeit weiter qualifizieren. Eine persönliche, kompetente Begleitung und Betreuung jedes einzelnen Studierenden wird durch renommierte, praxis- und forschungserfahrene Lehrpersonen übernommen. Dazu sind Unterrichtsmethoden wie Klein-Gruppen Seminare, Aktionslernen, betreutes Selbststudium, Praktika, Workshadowing, Tutorien, individuelles konstruktives Feedback, Peer-review, usw. wichtige didaktische Instrumente.

2. Lehrkörper aus nationalen und internationalen Experten

Die Dozierenden des INS sind Fachpersonen aus der Forschung und/oder der klinischen Praxis. Klinische Expertise sowie Forschungserkenntnisse fliessen direkt in das Lehrangebot ein. Die Lehrpersonen zeichnen sich auch durch internationale Netzwerke und Zusammenarbeit sowie durch die Vernetzung auf Policy Ebene aus.

3. Erleichterter Zugang für FH-Bachelor

Der Bachelor- Abschluss einer Fachhochschule ermöglicht den Einstieg in das INS Masterstudium. An anderen Universitäten bzw. Fachhochschulen absolvierte Kurse, die mit Kursen des Masterstudiengangs des INS äquivalent sind, werden anerkannt. Erlasse werden in einem Äquivalenzverfahren geprüft. Die INS Studienberatung bietet individuellen Support für Interessierende von anderen Hochschulen an.

4. Enger Austausch mit der Praxis

Dank enger und erprobter Zusammenarbeit mit klinischen Partnern (Spitäler, Langzeitpflegeinstitutionen, Hausarztpraxen, Gemeinden) kann die klinische Erfahrung auch in unterschiedlichen Settings gewonnen werden. Die Studierenden spezialisieren sich auf die Pflege einer spezifischen Patientengruppe oder einen speziellen Fachbereich. Praktika, Einzelarbeiten und Projekte in Praxissettings bieten den Studierenden die Möglichkeit, die erworbenen wissenschaftlichen und klinischen Kompetenzen in der eigenen oder gewählten Praxis anzuwenden und zu vertiefen. Zum Schluss führt die Masterarbeit erlernte wissenschaftliche Methoden sowie klinische Prozesse und Ergebnisse zusammen.

5. Studentischer Einblick in die Forschung

Einblick in Ziele, Methoden und Ergebnisse der Forschungstätigkeit bieten den Studierenden während des Studiums innovative obligatorische und Wahlfach-Forschungspraktika. In die bestehenden Forschungsprogramme des INS eingebunden, erweitern Studierende ihre Fähigkeiten in der Forschung und lernen deren Erkenntnisse proaktiv in das Pflegeangebot aufzunehmen.

6. Direkter Zugang zum Doktorat

Ambitionierte Masterabsolventinnen und -absolventen, deren Ziel es ist, bei der Entwicklung der evidenzbasierten Pflegeforschung eine tragende Rolle zu spielen, können mit dem Masterdiplom des INS direkt in das PhD-Programm eintreten.

7. Innovativ und zukunftsorientiert

Innovativ und zukunftsorientiert – der Lehrplan des INS verbindet Praxis und Wissenschaft mit den neusten nationalen und internationalen Entwicklungen in der Pflege. Die Ausbildung befähigt die Absolventinnen und Absolventen selbstständig, kompetent und wissenschaftlich fundiert in interprofessionellen Versorgungsteams klinisch zu arbeiten. Sie werden zu Schlüsselpersonen ausgebildet, die den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Gesundheitswesens systematisch und durch die Entwicklung neuer, interprofessioneller Versorgungsmodelle begegnen.

8. Studieren in einer Stadt mit hochstehendem Bildungsangebot

Die sehr guten Betreuungsverhältnisse, das studienfreundliche Umfeld und die häufig auf interprofessionelle Zusammenarbeit ausgerichteten Studienangebote machen die Universität Basel zu einem Magneten für Studierende aus der Schweiz und der ganzen Welt. Das INS bietet als Teil des Departments Public Health einen universitären Studiengang der Pflegewissenschaft an. Die Medizinische Fakultät der Universität Basel war somit die erste Hochschule mit einem Fachbereich Pflegewissenschaft. Zudem bietet die enge und erprobte Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Basel, Inselspital Universitätsspital Bern und verschiedenen Hausarztpraxen die ideale Basis, um in der Ausbildung von klinisch fundiert ausgebildeten Pflegenden mit interprofessioneller Rollendefinition weiterhin führend voranzugehen.



«Ins Ausland gehen? Einen speziellen Fachbereich in der Praxis besser kennenlernen? Diese Möglichkeit bietet das INS»



Studienberatung
studienberatung-nursing@unibas.ch
T +41 61 207 04 31
Sprechstunde nach Voranmeldung

Pflegewissenschaft- Nursing Science (INS)
Universität Basel
Department of Public Health
Bernoullistrasse 28
4056 Basel

**Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Webseite:
nursing.unibas.ch**



**Educating
Talents**
since 1460.

Universität Basel
Petersplatz 1
Postfach 2148
4001 Basel
Switzerland
www.unibas.ch